

## Knochenmühle – Schielins achter Fall

Zwei Paddler entdecken weit vor der Lindauer Insel am Grund einer Schlamm- und Kiesbank ein gesunkenes Fischerboot. Es liegt auf etwa vier Meter Tiefe kieloben und ist halb von Schlamm und Geröll bedeckt. Sie scherzen noch über das zu erwartende Preisgeld, doch als sie das Wrack bergen wollen, kommt der Fuß eines Mannes zum Vorschein. Schielins neuer Fall könnte im Grunde schnell zu den Akten wandern – wären da nicht die zwei Einschüsse im Rücken des Toten.

J. M. Soedher bleibt dem Bodensee weiterhin treu und hat das inzwischen weit über die Grenzen der Bodenseeregion hinaus bekannte Ermittlerteam um Kommissar Schielin mit einem neuen Fall betraut. Natürlich ist auch Esel Ronsard wieder mit von der Partie und gibt Schielin bei den gemeinsamen Wanderungen Zeit und Raum für Reflexion und Erholung. Letztere hat er besonders nötig, denn bereits die Bergung des gesunkenen Bootes und des Toten gestaltet sich schwierig.

Die anschließende Obduktion fördert Überraschendes zutage: Als Todesursache steht eindeutig Ertrinken fest, doch im Rücken des Toten findet der Rechtsmediziner zwei Einschüsse samt Projektilen. Weit und breit gibt es keine Hinweise, die die Identität des Toten preisgeben würden, und die Vermisstenlisten rund um die Ufer des Sees geben auch nichts her, was auf einen Mann so um die fünfzig schließen ließe. Einzig die Zulassungsnummer des Fischerbootes stellt eine erste Spur dar, die jedoch im Sand verläuft. Mühsame kriminalistische Arbeit führt endlich zu einer mysteriösen Elektronikfirma, die auch für den militärischen Bereich arbeitet. Hier war Martin Schober in einer führenden Position als Techniker tätig. Die Verantwortlichen der Firma geben sich spröde und stellen ihn als autistischen Technikfreak dar. Doch das ist nicht der einzige Ermittlungsansatz. Schielin stößt auf einen alten Fall. Vor Jahrzehnten ertrank ein Junge in der Leiblach – ganz in der Nähe der Knochenmühle – und Martin Schober taucht dort in der Zeugenliste auf. Zu allem Unglück gehört auch noch die Waffe, mit der auf Schober geschossen wurde, ausgerechnet einem ehemaligen Polizisten.

Wer hatte einen Grund, Martin Schober zu töten? Gibt es ein verbindendes Element, das die so unterschiedlichen Ermittlungsansätze zu einer logischen Handlungseinheit werden lässt? – Alle Hände voll zu tun für Schielin und sein Team.

J. M. Soedher, Knochenmühle – Schielins achter Fall

Taschenbuch: ISBN 978-3-39816355-8-4, 384 Seiten, 9,95 € (D), 10,20 € (A)

E-BOOK: ISBN 978-3-9816355-9-1, 8,00 €

Sie finden die Pressemitteilung sowie druckfähige Cover auf unserer Webseite unter [www.edition-hochfeld.de/presse](http://www.edition-hochfeld.de/presse)